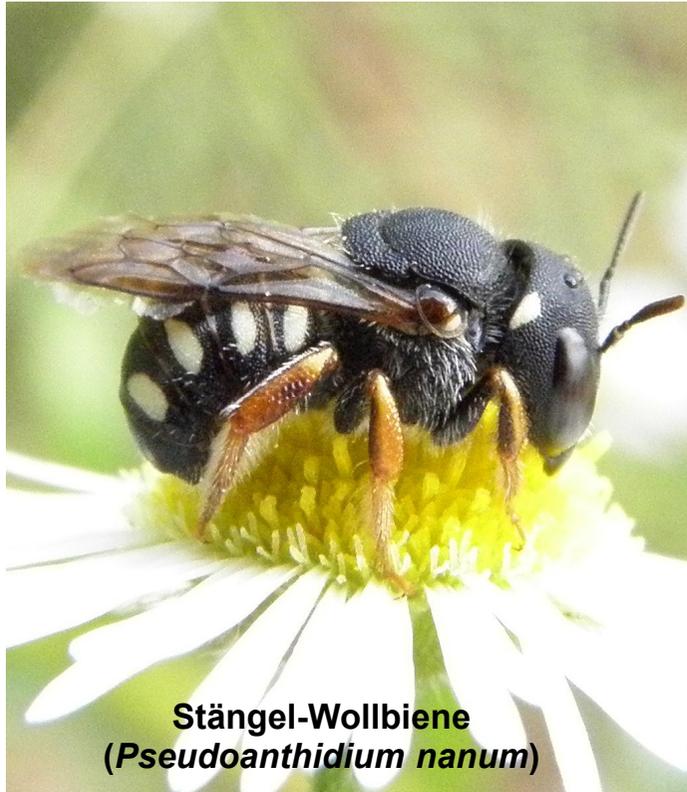


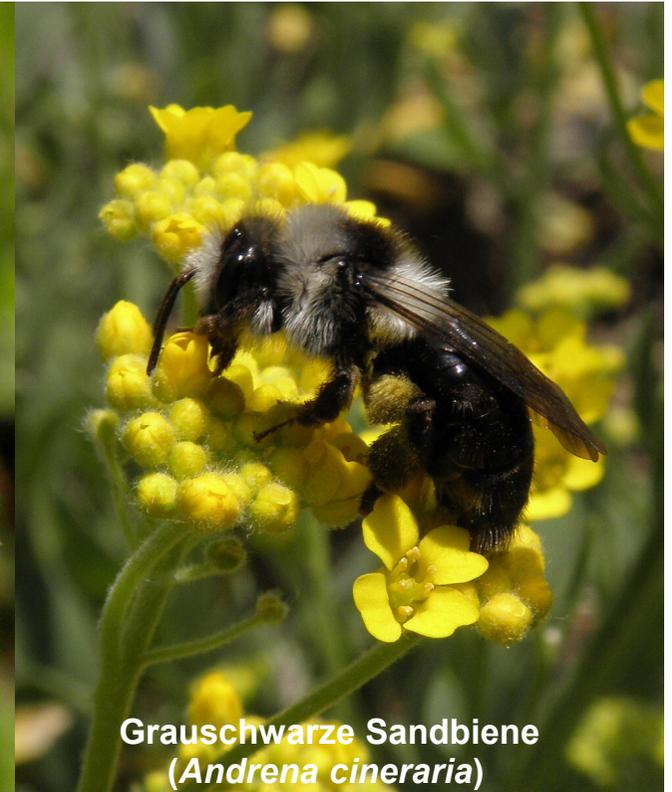
Wildbienen



Stängel-Wollbiene
(*Pseudoanthidium nanum*)



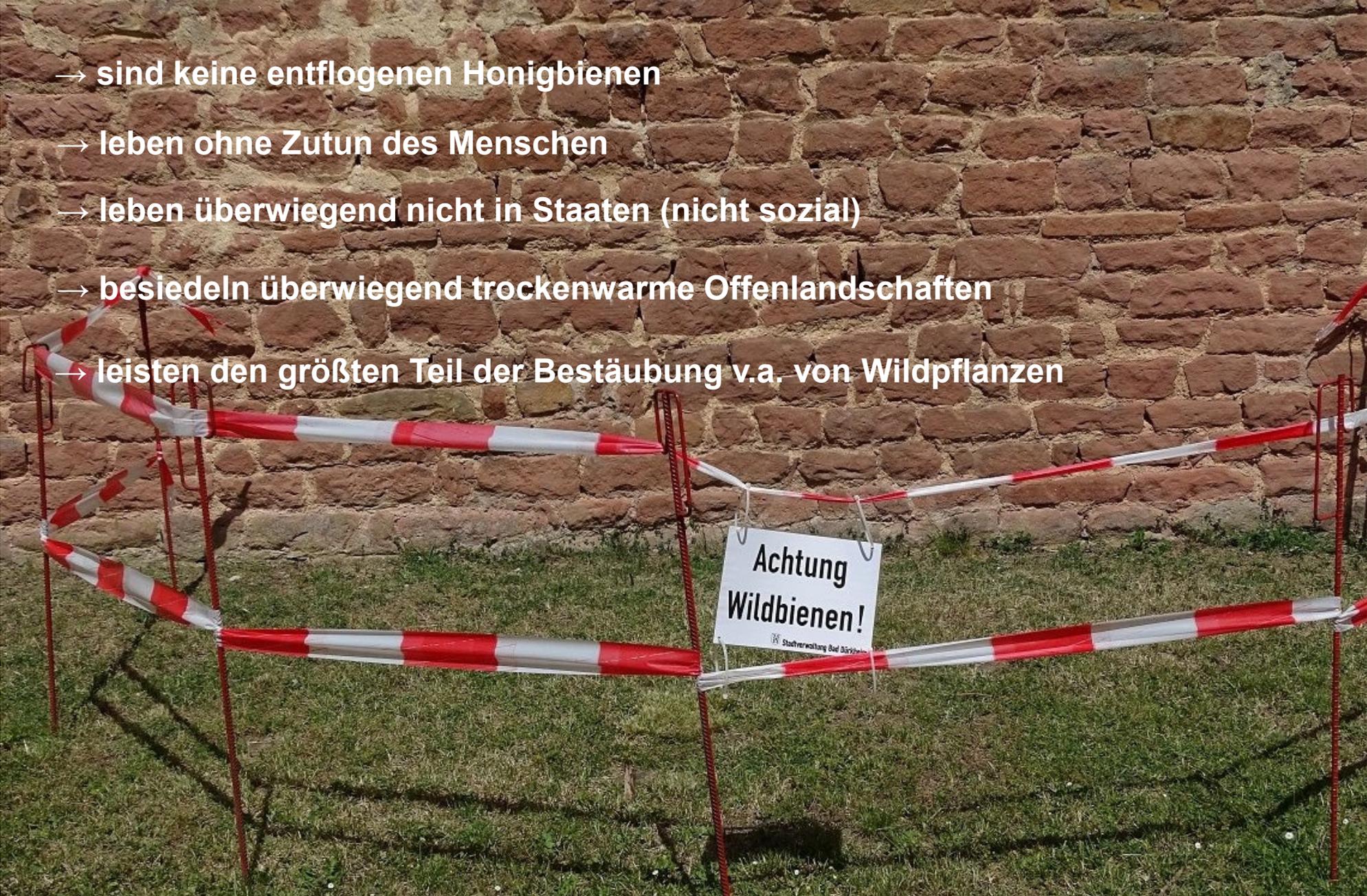
Große Salbei-Schmalbiene
(*Lasioglossum xanthopus*)



Grauschwarze Sandbiene
(*Andrena cineraria*)

Was sind Wildbienen?

- sind keine entflohenen Honigbienen
- leben ohne Zutun des Menschen
- leben überwiegend nicht in Staaten (nicht sozial)
- besiedeln überwiegend trockenwarme Offenlandschaften
- leisten den größten Teil der Bestäubung v.a. von Wildpflanzen



Achtung
Wildbienen!

Stadterwaltung Bad Dürkheim

Artenreich und vielgestaltig

- aktuell ca. 435 Arten in Rheinland-Pfalz



Skabiosen-Sandbiene
(*Andrena marginata*)



Pracht-Trauerbiene
(*Melecta luctuosa*)



Rote Maskenbiene
(*Hylaeus variegatus*)

- Körpergröße: 3 mm bis 3 cm



Dünen-Steppenbiene
(*Nomioides minutissimus*)



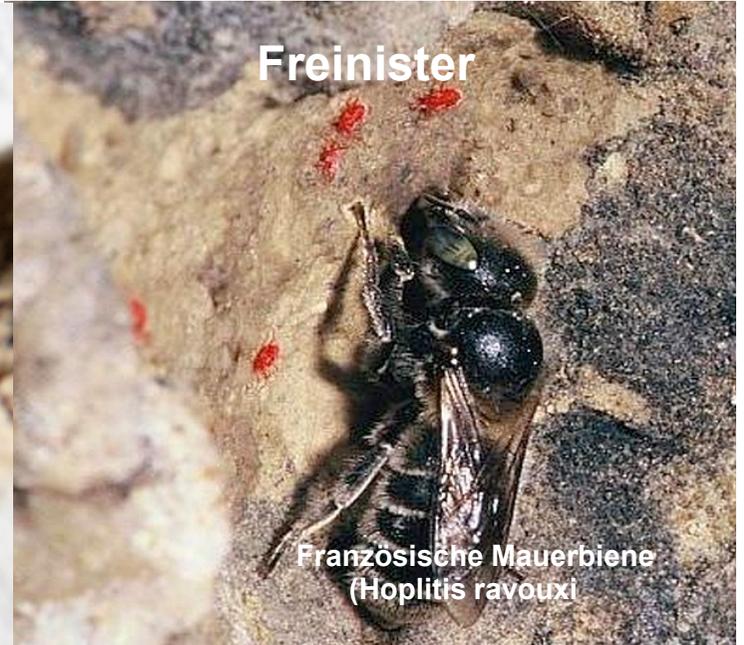
Große Sandgängerbiene
(*Ammobates punctatus*)



Schwarzbürstige Blattschneiderbiene
(*Megachile nigriventris*)

Nistweise

- Mehrzahl lebt einzeln und nicht in Staaten



Wildbienen und Blüten

brauchen große Mengen Pollen für die Larven

Flugzeit mit Pollenquellen synchronisiert

leben oft nur 6-8 Wochen (Flugzeit)

ca. 30 Brutzellen kann ein Weibchen in seinem Leben anlegen



Filzbindige Seidenbiene
(*Colletes fodiens*)

Blütenspezialisten

- 25% der heimischen Arten sind auf bestimmte Pflanzen als Pollenquelle spezialisiert

- Bedarf für eine Brutzelle (ohne Konkurrenz):

Löcherbiene *Heriades*

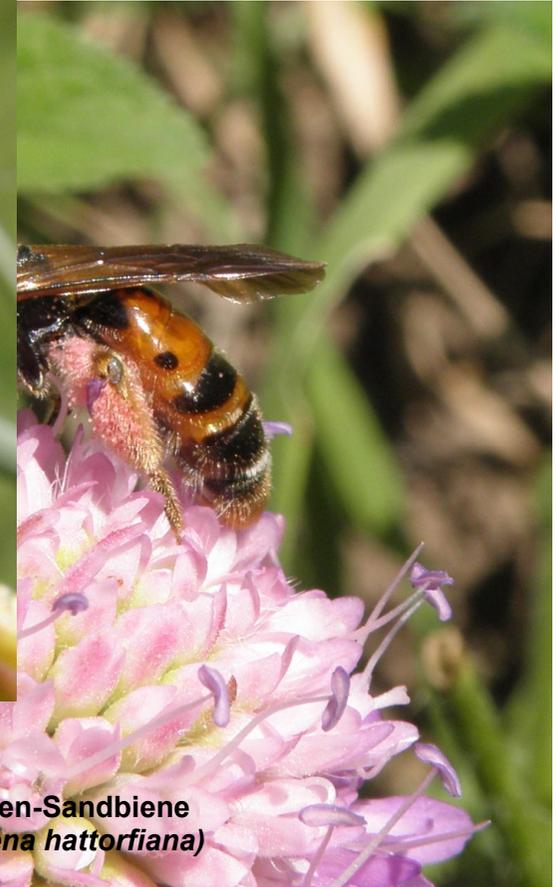
Knautien-Sandbiene



Gewöhnliche Löcherbiene
(*Heriades truncorum*)



Spargel-Sandbiene
(*Andrena chrysopus*)



Knautien-Sandbiene
(*Andrena hattorfiana*)

Kuckucksbienen

- 25% der heimischen Arten sammeln keinen Pollen



Gewöhnliche Filzbiene *Epeolus variegatus*



Blutbienen-Art *Sphecodes albilabris*



Kegelbienen-Art *Coelioxys rufescens*



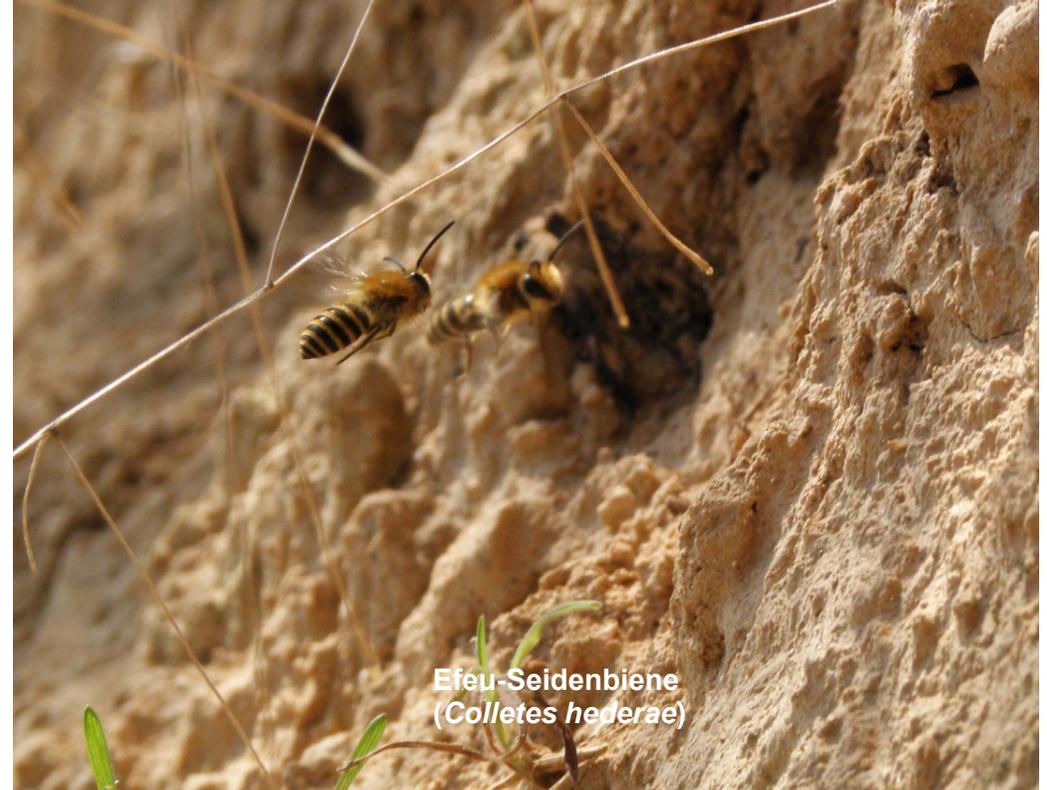
Wespenbienen-Art *Nomada goodeniana*



Wespenbienen-Art *Nomada signata*

Wildbienen brauchen Blüten und Nistplätze

- offene Bodenstellen mit lückiger Vegetation
- Äcker sind als Nistplätze wenig geeignet
- geringe Distanzen zwischen Teillebensräumen am besten



Efeu-Seidenbiene
(*Colletes hederæ*)

75 % der Arten in Deutschland entwickeln sich
in Nestern im Boden



Gefährdung

52% heimische Wildbienen bestandsgefährdet (Rote Listen)

37% heimische Wildbienen ungefährdet

ABER:

Aktuell wird auch ein Rückgang der ungefährdeten Wildbienen-Arten beobachtet

- **Diese kamen bisher auch in strukturarmen Gebieten regelmäßig vor**
- **geringe Ansprüche an den Lebensraum**

Gefährdungsursachen



- Klimawandel?
- Konkurrenz mit Honigbienen?

Pestizide / Insektizide

- viele Wildbienenarten sind sensibler als die Honigbiene gegen Gifte
- „letale Dosis 50“ nicht geeignet bei Neonikotinoiden → subletale Effekte
- Wechselwirkungen der Mittel untereinander nahezu unbekannt
- Wirkung der Abbauprodukte wenig bekannt
- teilweise lange Verweildauer im Boden → Nistplätze

Methoden zur Risikobewertung nicht ausreichend



- bei systemischen Giften werden alle Pflanzenteile giftig, auch Pollen → Blühflächen!

Förderung von Wildbienen

Passendes Blütenangebot → keine Honigbienenweiden

Strukturreiche Landschaft (Nistplätze)

Geringe Distanzen zwischen den Teillebensräumen
(kleinstrukturierte Landschaft)

Verzicht auf Insektizide

Einschränkung Honigbienenhaltung in naturnahen Flächen

Achtung
Wildbienen!
Stadterwaltung Bad Dürkheim

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Faunistik und Funktionale Artenvielfalt